

Es soll dazu dienen, die merkwürdigen, bald von höchster Kunstfertigkeit, bald von der Plumpheit ihrer Hersteller zeugenden Denkmäler vergangener Kämpfe um materielle oder politische Interessen in guten Lichtbildern zu veranschaulichen und so wie in einem Museum gruppenweise zusammenzufassen; den einzelnen Lieferungen werden Textbeilagen beizugeben sein, die die Ergebnisse der diplomatischen Kritik knapp zusammenfassen, sowie kleinere Tafeln von Teilstücken der benutzten Schriftvorlagen. Auch hier hat der unterzeichnete Herausgeber zunächst eine Bestandsaufnahme eingeleitet, um ein möglichst gennues Gesamtprogramm des geplanten Werkes aufstellen zu können. Mitarbeiter hoffen wir insbesondere zu gewinnen in den Verfassern der großen diplomatischen Untersuchungen, an denen die neuere diplomatische Literatur so reich ist.

IV. Abteilung: Briefe.

Von den Briefen des Erzbischofs Hinkmar von Reims, für die der 8. Band der Abteilung, der 6. in der karolingischen Reihe, vorgesehen ist, sind, da die Vollendung des Ganzen doch noch längere Zeit dauern wird, die ersten 26 Bogen der 1. Lieferung ausgegeben worden. Mit der Fortsetzung der früher von Professor Ernst Perels geleiteten Veröffentlichung war wie im Vorjahr Dr. Nelly Ertl beschäftigt. Der Stoff ist soweit durchgearbeitet, daß der größte Teil des 2. Heftes als fast druckfertig gelten darf; hier und da sind noch Zitate festzustellen und andere Lücken zu schließen. Nur ein verhältnismäßig kleiner Rest von Briefen wird, was Textherstellung und Kommentar betrifft, noch größere Arbeit verursachen. Die Wiederaufnahme des Druckes ist für 1940 in Aussicht genommen.

Die Edition der Briefe des Rather von Verona hat Dr. Fritz Weigle, da seine Mitarbeit während der ersten Hälfte des Berichtsjahres fast ganz ruhen mußte (vergl. oben S. 1), zwar weiter, aber noch nicht zu Ende führen können. 1939 ist der Abschluß zu erwarten. Dr. W. hat in einem neuen Aufsatz auch eine Ausgabe der Urkunden und Akten zu Rathers Verwaltung in Verona geliefert.

Die Briefe des 11. Jahrhunderts werden mit der Wormser Briefsammlung eröffnet werden, von der Dr. Walther Bulst das druckfertige Manuskript vorgelegt hat. Dr. Carl Erdmann, der sich an der Fertigstellung dieser Edition beteiligte, wird seine mit ihr zu verbindende Ausgabe der etwas jüngeren Hannoverschen Briefsammlung, die bereits im vorigen Jahre im wesentlichen abgeschlossen war, nunmehr gleichfalls zum Druck befördern, nachdem seine Studien zur Briefliteratur Deutschlands im 11. Jahrhundert (1. Band der „Schriften des Reichs-